

Inhalt

A. Einleitung	13
---------------------	----

Erster Teil: Philologische und biographische Grundlegung

B. Adornos Heidegger-Zitate	29
-----------------------------------	----

I. Zur Textgrundlage	29
----------------------------	----

II. Adornos Heidegger-Zitate	31
------------------------------------	----

a) <i>Aus „Sein und Zeit“</i>	31
-------------------------------------	----

1. Titel und Frage	31
--------------------------	----

2. Fundamentalontologie	36
-------------------------------	----

3. Phänomenologische Destruktion	41
--	----

4. Jemeinigkeit	42
-----------------------	----

5. Eigentlichkeit	46
-------------------------	----

6. In-der-Welt-sein, Faktizität, Zuhandenheit	50
---	----

7. Mitsein, Man, Selbstsein	51
-----------------------------------	----

8. Geworfenheit und Entwurf	54
-----------------------------------	----

9. Aussage, Gerede	56
--------------------------	----

10. Neugier	58
-------------------	----

11. Angst	60
-----------------	----

12. Ganzsein	62
--------------------	----

13. Sein zum Tode	67
-------------------------	----

14. Entschlossenheit, Situation	81
---------------------------------------	----

15. Geschichtlichkeit	82
-----------------------------	----

b) <i>Aus den späteren Schriften</i>	85
--	----

1. „Was ist Metaphysik?“	85
--------------------------------	----

2. „Vom Wesen des Grundes“	88
----------------------------------	----

3. „Kant und das Problem der Metaphysik“	89
--	----

4. „Warum bleiben wir in der Provinz?“	90
--	----

5. „Einführung in die Metaphysik“	94
---	----

6. „Der Ursprung des Kunstwerkes“	97
---	----

7. „Hölderlin und das Wesen der Dichtung“	99
8. „Heimkunft“; „Andenken“	106
9. „Hegels Begriff der Erfahrung“	109
10. „Über den ‚Humanismus‘“	110
11. „Aus der Erfahrung des Denkens“	119
12. „Der Feldweg“	124
13. Nachwort zu „Was ist Metaphysik?“	126
14. „Bauen Wohnen Denken“; „Was heißt Denken?“	129
15. „Identität und Differenz“	131
III. Ergebnis	133
C. Heideggers Präsenz in Adornos Schriften	137
I. Vorbemerkung	137
II. Fünf Perioden	137
a) <i>Adornos Schriften vor 1933</i>	138
1. „Kierkegaard“	138
2. „Die Aktualität der Philosophie“	140
3. „Die Idee der Naturgeschichte“	142
4. „Thesen über die Sprache des Philosophen“	146
b) <i>Schriften der Emigrationsjahre</i>	147
c) <i>Schriften der 50er Jahre</i>	149
1. „Auferstehung der Kultur in Deutschland?“	149
2. Allgemeines	150
3. „Individuum und Organisation“	152
4. „Zur Metakritik der Erkenntnistheorie“	152
5. „Der Essay als Form“	155
6. „Erpreßte Versöhnung“	158
7. „Wörter aus der Fremde“	160
d) <i>Schriften der Jahre 1961 bis 1966</i>	160
1. Allgemeines	160
2. „Versuch, das Endspiel zu verstehen“	162
3. „Wozu noch Philosophie“	164
4. „Engagement“	167
5. „Philosophische Terminologie“	168
6. „Drei Studien zu Hegel“	172

7. „Parataxis“	173
8. „Jargon der Eigentlichkeit“	176
9. „Negative Dialektik“	187
<i>e) Schriften der letzten Jahre</i>	199
III. Strategien der Verdrängung und Polemik	201
D. Motive einer Kommunikationsverweigerung	207
I. Fragestellung und Aufriß	207
II. Das Konkurrenzmotiv	209
III. Das Abgrenzungsmotiv	212
1. Der „Unterschied ums Ganze“ (Adorno)	212
2. „Unterscheidung der Standpunkte“ und „Verwindung der Metaphysik“ (Heidegger)	219
IV. Zur Kommunikationsproblematik	230
1. Adornos Generalverdacht gegen Kommunikation	230
2. Dialektik seiner ästhetischen Kommunikationsverwei- gerung	232
3. Kommunikation und Kommunikationsabbruch bei Jaspers	236
4. Heidegger: Kommunikationswege und Holzwege	240
V. Gesellschaftliche und ideologische Aspekte	245
1. Zum Antisemitismus-Verdacht	245
2. Das „beschädigte Leben“	249
3. Der „Titanensturz“ der deutschen Philosophie	253
4. Aus der Bergperspektive	257
5. Marx-Ferne	261
6. Heideggers Irrgang	267
7. Philosophie nach Auschwitz	272
VI. Grundmotive	277
1. Verdrängte Bindung	277
2. Der „Verblendungszusammenhang“	280
3. Macht vor Wahrheit	284

Zweiter Teil: Anbahnung eines postumen Dialogs

E. Adornos Haupteinwände gegen Heidegger	289
I. Ziel und Weg	289
II. Einwände gegen Heideggers ontologischen Ansatz	291
1. Ontologisierung?	291
2. Sekuritätsbedürfnis?	297
3. Hypostasierung?	301
4. Invariantenlehre?	306
5. Pseudokonkretheit?	315
III. Einwände gegen Heideggers Denkform und Sprache	323
1. Totalitätsanspruch?	323
a) <i>Zur Motivation des Einwands</i>	324
b) <i>Wege zur Problemlösung</i>	330
2. Undialektisch?	336
a) <i>Unmittelbarkeitsanspruch?</i>	337
b) <i>Heideggers Dialektik-Kritik und Adornos negative Dialektik</i>	345
c) <i>Dialektik und Hermeneutik des Daseins</i>	357
3. Ursprungskult?	364
a) <i>Absoluter Beginn?</i>	364
b) <i>Sinn der Ursprungsfrage</i>	370
c) <i>Boden und Grund</i>	380
d) <i>Anfang als Zukunft</i>	385
4. Sprachmystik, Seinsmythologie?	391
5. Tautologisch?	398
6. Irrationalismus?	411
a) <i>Zur Motivation des Einwands</i>	411
b) <i>Wechselspiel des Rationalen und Irrationalen</i>	415
c) <i>Preisgabe der Streitebene</i>	422
IV. Einwände gegen politisch-soziologische Implikationen ...	431
1. Prä-faschistisch?	432
2. Affirmativ?	435

a) <i>Adornos Nonkonformismus</i>	436
b) <i>Unumgänglichkeit von Anerkennung</i>	440
c) <i>Zum Sinn von „Sinn“</i>	448
3. <i>Verinnerlichung?</i>	453
4. <i>Vereinzelnung?</i>	462
5. <i>Gesellschaftsferne?</i>	469
V. <i>Gibt es einen Generaleinwand Adornos?</i>	480
F. <i>Konvergenzen im Denken Heideggers und Adornos</i>	483
I. <i>Konvergierende Erfahrungen</i>	483
II. <i>Bisherige Ergebnisse</i>	488
III. <i>Beispiele konvergierenden Denkens</i>	492
1. <i>Wert</i>	493
a) <i>Herkunft des Wert-Begriffs</i>	494
b) <i>Kritik am Wert-Denken</i>	499
2. <i>Wissenschaft</i>	506
a) <i>Philosophie und Wissenschaft</i>	508
b) <i>Kritik des Szientismus</i>	514
3. <i>System</i>	519
a) <i>Kritik des System-Denkens</i>	519
b) <i>Die Antinomie im Begriff des Systems</i>	522
c) <i>Die Wahrheit des System-Gedankens und das</i> <i>Nicht-systematische</i>	525
4. <i>Klarheit</i>	531
a) <i>Kritik des Klarheitsdesiderats</i>	531
b) <i>Verständlichkeit der Philosophie</i>	536
5. <i>Bild</i>	543
a) <i>Unter seinsgeschichtlichem Aspekt</i>	543
b) <i>Unterm Bilderverbot</i>	554
6. <i>Sprache</i>	560
a) <i>Sprachnot und Sprachkritik</i>	562
b) <i>Sprecher und Sprache</i>	566
c) <i>Sprachgeschehen</i>	577
IV. <i>Adornos Zeit-Erfahrung und Zeit-Deutung</i>	588
1. <i>Tönung und Gespanntheit des Wortfeldes „Zeit“</i>	588
2. <i>Zeit-Erfahrung</i>	595
a) <i>Vergängnis und Geschichtszeit</i>	596
b) <i>Zukunft und Tod</i>	602

3. Abgrenzungen	610
a) <i>Gegen ein nur-chronologisches Zeitverständnis</i>	610
b) <i>Gegen die metaphysische Scheidung von Zeit und Ewigkeit</i>	611
c) <i>Gegen „Sein und Zeit“</i>	613
4. Zeit-Deutung	614
a) <i>Dialektik der Naturgeschichte</i>	614
b) <i>Die Fülle der Zeit</i>	617
c) <i>Deutung des Todes</i>	621
5. Seinserfahrung und Seinsbegriff	625
G. Fragen an die Heidegger-Schule	631
I. Zur Adresse	631
II. Eine Klimax von Fragen	638
1. Welche Grenzen des Heideggerschen Ansatzes werden von Adorno her sichtbar?	639
2. Nötigt Adornos Herausforderung die Schule Heideggers zur Verschärfung ihrer zentralen Frage?	640
3. Impliziert das zeit-bestimmte Seinsverständnis einen Entwurf politischer Existenz?	642
4. Befreit das zeit-bestimmte Seinsverständnis aus den Zwängen gesellschaftlicher Herrschaftslogik?	646
5. Wie ist die Blockierung des Dialogs mit der Linken behebbar?	648
6. Was hat zur Verengung des Heideggerschen Denkansatzes geführt?	653
III. Zur philosophischen Kommunikation	655
1. Ein exemplarischer Fall?	655
2. Zum kommunikativen Sinn philosophischer Kommunikationsverweigerung	658
Verzeichnis der auf Heidegger bezugnehmenden Stellen in Adornos Schriften	661
Verzeichnis der abgekürzten Titel	671
Literatur	675
Personenregister	685
Stichwortregister	692